

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 44.

Freitag den 22. Februar 1878.

(779—3) Nr. 1075.

## Gärtnergehilfen-Stelle.

An der Landes-Obst- und Weinbauschule in Slap bei Wippach wird ein Gärtnergehilfe aufgenommen für die praktische Unterweisung der Schüler, dann für die Verrichtung der Arbeiten im Obst- und Gemüse-, insbesondere auch im botanisch-pomologischen Garten und in der Bienenzucht.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher eine Jahreslohnung von 250 fl., freie Wohnung und bei allfälligem Bedarf der unentgeltliche Bezug von Gemüse verbunden ist, haben nachzuweisen, daß sie ledig, kräftiger Körperconstitution, gut gesittet, der slovenischen Sprache mächtig, im Obst- und Gemüsebau, dann in der Bienenzucht sehr gut und wo möglich auch in der Blumenzucht bewandert sind. Die Bewerbungsgesuche, mit den obigen Nachweisungen versehen, sind

bis Ende Februar 1878, wenn möglich persönlich, bei der Direction der Landes-Obst- und Weinbauschule in Slap zu überreichen.

Laibach am 12. Februar 1878.

## Vom krainischen Landesauschusse.

(771—2) Nr. 448.

## Dienerstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg ist eine Dienerstelle mit dem Gehalte jährlicher 250 fl. und dem Vorrückungsrechte in 300 fl. nebst 25perz. Activitätszulage in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder — im Falle der Stattgebung einer Uebersetzung — bei einem andern Bezirksgerichte in Erledigung kommenden Dienerstelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen die Kenntnis beider Landessprachen in Wort und Schrift nachzuweisen ist, bis

15. März 1878

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. April 1872 (Nr. 60) und die Ministerial-Berordnung vom 12. Juli 1872 (Nr. 98 R. G. Bl.) gewiesen.

Laibach am 5. Februar 1878.

## K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(884—1) Nr. 532.

## Rundmachung.

Der Magistrat sieht sich veranlaßt, alle jene, die nach Artikel XII des Gesetzes vom 23. Juli 1871 verpflichtet sind, ihre Häuser aichen zu lassen,

nochmals zu erinnern, daß sie der Aichpflicht, insofern sie derselben noch nicht nachgekommen sein sollten, allsogleich entsprechen und alle Häuser, sohin auch jene, die sie in den Kellern eingelagert halten, sogleich der Aichung nach dem metrischen Systeme zu unterziehen haben, indem sonst bei bereits verstrichener Frist gegen diejenigen, welche dieser gesetzlichen Verpflichtung nicht nachgekommen sein sollten, das vorgeschriebene Strafverfahren eingeleitet werden müßte.

Stadtmagistrat Laibach am 14. Februar 1878.

(885—1) Nr. 18,342.

## Rundmachung.

Der Magistrat findet zur Verhinderung möglicher Unglücksfälle durch schnelles und unvorsichtiges Fahren sich bestimmt, zu verordnen, daß das Einlenken in die Spital- und in die Schusterergasse, sowie das Befahren dieser beiden Gassen bei Tag und Nacht nur im Schritt erfolgen dürfe.

Dieses wird mit dem Beifuge zur allgemeinen Darnachachtung kund gemacht, daß gegen die Uebertreter dieses Verbotes nach den bestehenden Strafnormen vorgegangen werden wird.

Stadtmagistrat Laibach am 14. Februar 1878.

(767—1) Nr. 1442.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. steier.-kärnt.-krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, daß die Arbeiten zur Neuanlegung der Grundbücher in den untenverzeichneten Katastralgemeinden des Herzogthums Krain beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbucheinlagen angefertigt sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871 (Nr. 96 R. G. Bl.) der

1. März 1878

als der Tag der Eröffnung der neuen Grundbücher der bezeichneten Katastralgemeinden mit der allgemeinen Rundmachung festgesetzt, daß von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in den Grundbüchern eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das bezügliche neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigstellung dieser neuen Grundbücher, welche bei den untenbezeichneten Gerichten eingesehen werden können, das in dem

oben bezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbüchern oder in anderer Weise erfolgen soll;

b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, sofern diese Rechte, als zum alten Lastenstande gehörig, eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden, aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise längstens bis zum

letzten Februar 1879

bei den betreffenden untenbezeichneten Gerichten einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen in gutem Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder daß ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalsfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Nr.	Katastralgemeinde	Gericht	Rathsbeschuß
1	Kraufvorstadt in Laibach.	Landesgericht Laibach.	16. Jänner 1878, S. 12,604.

Graz, den 6. Februar 1878.

# A n z e i g e b l a t t.

(733—2) Nr. 8480.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Hauptsteueramtes Rudolfswerth die exec. Versteigerung der dem Johann Dragan von Gessen gehörigen, gerichtlich auf 820 fl. geschätzten Subrealität sub Urb.-Nr. 56, Ref.-Nr. 54 ad Herrschaft Hopfenbach bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

6. März,

4. April

und die dritte auf den

6. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrea-

lität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 29. Dezember 1877.

(86—2) Nr. 7406.

## Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Franz Zigur (Schigur) von Dobrava, rücksichtlich dessen unbekannt Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem unbekannt wo abwesenden Franz Zigur (Schigur) von Dobrava, rücksicht-

lich dessen unbekannt Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Marianna Bizjak geb. Zigur von Dobrava Nr. 1 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erfindung der im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub tom. IX, pag. 104, 107, 110, 113 und 116 vorkommenden Realitäten und Gestattung der Eigenthumsanschreibung sub praos. 30. November 1877, S. 7406, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

9. April 1878,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Peter Bratous von Dobrava Nr. 13 als Kurator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen

andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 2ten Dezember 1877.

(784—2) Nr. 481.

## Uebertragung executiver Feilbietungen.

Die mit Bescheid vom 25. November 1877, S. 6246, wegen 95 fl. s. A. bewilligte executive Feilbietung der Realität des Matthäus Bernik in Altsack, sub Urb.-Nr. 2071 ad Laß, wird mit dem frühern Anhange auf den

30. März,

30. April und

1. Juni 1878,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts übertragen.

K. k. Bezirksgericht Laß am 31. Jänner 1878.

(867—1) Nr. 297.

### Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde über Ansuchen der Vormundschaft des minderjähr. Philipp Bertovc die dritte exec. Feilbietung der Fortunat Zgurischen, auf 841 fl. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. XIV, pag. 112, und ad Burg Wippach Grundbuchs-Nr. 25 im Reassumierungswege auf den

29. März 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß dieselben hiebei nöthigenfalls auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbieter hintangegeben werden.

Für Maria Kopačin und Franz Jamsel (unbekannten Aufenthaltes) wurde Josef Bratous von Podraga als Kurator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 28sten Jänner 1878.

(851—1) Nr. 6962.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas (nom. des hohen k. k. Aerares) die exec. Versteigerung der dem Valentin Zadnik von Deutschdorf gehörigen, gerichtlich auf 850 fl. geschätzten, im Grundbuche Pfarrhofsgilt Oblat sub Rectf. Nr. 19 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. März,

die zweite auf den

26. April

und die dritte auf den

28. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 29sten August 1877.

(857—1) Nr. 8210.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Andreas Bedaj von Reparje (als Besigenschaft des Georg Zalar von dort) gehörigen, gerichtlich auf 665 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Radlischel sub Urb.-Nr. 243/239 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. März,

die zweite auf den

26. April

und die dritte auf den

28. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 5ten November 1877.

(869—1) Nr. 93.

### Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde zur Einbringung der Forderung des minderjähr. Philipp Bertovc aus dem Vergleiche vom 16. März 1872, Z. 1336, pr. 171 fl. 97 kr. s. A. die mit dem hiergerichtlichen Bescheide vom 23sten April 1876, Z. 2290, fixierte dritte exec. Feilbietung der Josef Pestel'schen Realitäten von Podraga, und zwar:

ad Reutofel tom. I, pag. 125, im Werthe 1200 fl.;

" " " II. " 387, im Werthe 360 fl.;

" " " II. " 390, im Werthe 60 fl.;

" Premierstein " IV, " 128, im Werthe 1330 fl.;

" Herrsch. Wippach tom. XIII, pag. 455, im Werthe 101 fl.,

im Reassumierungswege auf den

30. März 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß dieselben hiebei allenfalls auch unter dem Schätzwert, an den Meistbietenden hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 28sten Jänner 1878.

(854—1) Nr. 8990.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Martin Schweiger von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Lukas Ansec von Pooblaas gehörigen, gerichtlich auf 1530 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 169 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. April,

die zweite auf den

1. Mai

und die dritte auf den

4. Juni 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 5ten November 1877.

(853—1) Nr. 8049.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Mihencic von Radlesl (Nachthaber der mindj. Josef Verbič'schen Kinder von Triefst) die exec. Versteigerung der dem Jakob Krašoc von Verhul gehörigen, gerichtlich auf 6304 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 270 ad Herrschaft Schneeberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. April,

die zweite auf den

1. Mai

und die dritte auf den

4. Juni 1878,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der

Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 8ten November 1877.

(870—1) Nr. 95.

### Reassumierung zweiter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde zur Einbringung der Forderung des minderjähr. Philipp Bertovc aus dem Urtheile vom 6. Juli 1873, Z. 2851, pr. 186 fl. nebst 6perz. Zinsen seit 10. August 1871, der Klagskosten pr. 6 fl. 91 kr. und Executionskosten die mit dem Bescheide vom 9. Februar 1875, Z. 816, bewilligte und sohin mit Bescheid vom 23. April 1876, Z. 2287, fixierte zweite exec. Feilbietung der der Josefa Trost von Podraga zustehenden, auf 950 fl. geschätzten Besitzrechte auf das Wohnhaus Conjc.-Nr. 30 in Podraga sammt Keller, Stall, Brunnen und Hofraum und dazu gehörigem Holzbezugsrecht und Planotenantheil auf den Gärten und den Acker „tresenca“, im Reassumierungswege auf den

29. März 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß dieselben hiebei nöthigenfalls auch unter dem Schätzwert, an den Meistbieter hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 25sten Jänner 1878.

(858—1) Nr. 3756.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gladnik von Brod die exec. Versteigerung der der Maria Logar von Oberdorf gehörigen, gerichtlich auf 6561 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Rectf.-Nr. 23, Urb.-Nr. 8 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. April,

die zweite auf den

3. Mai

und die dritte auf den

7. Juni 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 18ten Juli 1877.

(868—1) Nr. 580.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Wippach (nom. des h. k. Aerares) die exec. Versteigerung der dem Johann Zgur von Podborst gehörigen, gerichtlich auf 2098 fl. geschätzten Realität ad Schimihoffen tom. I, pag. 349, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. März,

die zweite auf den

27. April,

und die dritte auf den

28. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber

auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 11ten Februar 1878.

(871—1) Nr. 643.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde die mit dem Bescheide vom 3. Dezember 1877, Z. 7414, auf den 25sten Jänner d. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der Anton Andlovic'schen Realitäten in St. Veit, ad Herrschaft Wippach tom. VIII, pag. 119, im Werthe per 13 fl., und ad Herrschaft Wippach tom. VIII, pag. 122, im Werthe per 335 fl., auf den

26. März 1878,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 28sten Jänner 1878.

(872—1) Nr. 993.

### Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde in der Executionssache des Herrn Eneas Franz Parisini von Triefst gegen Herrn Ferdinand Samengo und Frau Clementine Samengo von Triefst wegen gerichtlicher Feilbietung der gemeinschaftlichen Realität in Fuzine die exec. Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub tom. IV, pag. 112, 115 und 166 eingetragenen, laut Schätzungsprotokolles vom 20. und 21. September 1877, Z. 5882, auf 71,149 fl. bewertheten, die ersten zwei dem Herrn Eneas Franz Parisini, dem Herrn Ferdinand Samengo und der Frau Clementine Samengo von Triefst zu je einem Drittheile, und die letztere zur Hälfte dem Herrn Eneas Franz Parisini, zu einem Viertel dem Herrn Ferdinand Samengo und zu einem Viertel der Frau Clementine Samengo gehörigen Realität in Fuzine sammt Zugehör und Nechten, wie solche die genannten Miteigentümer befehlen und solche zu besitzenden berechtiget waren, nach den vorgelegten Vicitationsbedingungen bewilliget, und werden zu deren Vornahme drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

20. März,

23. April und

22. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß dieselben in Gemäßheit der Vicitationsbedingungen zusammen in einer Gruppe um obigen Schätzwert ausgerufen und bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über, bei der dritten Feilbietung aber nöthigenfalls auch unter dem Schätzwert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Kauflustige ein 10perz. Badium, welches den Nichterstherrn zurück-erstattet, dem Ersteren aber in den Meistbot eingerechnet wird, zu erlegen hat und der nach Abzug des Badiums verbleibende Meistbotsrest zur Hälfte binnen 14 Tagen, und zur andern Hälfte binnen 30 Tagen, und zur andern Hälfte binnen 30 Tagen, vom Feilbietungstage gerechnet, gerichtlich bar zu erlegen, falls aber ein Tabular-gläubiger die Zahlung vor Ablauf der vertragsmäßigen Aufkündigungsfrist nicht annehmen wollte, der demselben aus dem auf den betreffenden Eigenthumsantheil entfallenden Meistbote zugewiesene Betrag ins Zahlungsverprechen zu übernehmen sein wird, ferners das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 11ten

Februar 1878.

(805-3) Nr. 1197. **Neuerliche Tagsatzungen.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 30. September 1877, Z. 20,501, bekannt gemacht: Es seien die mit dem Bescheide vom 30. September 1877, Z. 20,501, auf den 9. Jänner, 9. Februar und 9. März 1878 angeordnet gewesenen exec. Feilbietungen der dem Martin Zdravje von Kremenza gehörigen, im Grundbuche Auersperg sub Ref. Nr. 168, tom. I, fol. 41 vorkommenden Realität von amtswegen auf den 6. März, 6. April und 8. Mai 1878, unter Beibehalt der Stunde und des Ortes, mit dem früheren Anhang neuerlich anberaumt worden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. Jänner 1878.

(403-3) Nr. 5073. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Franz Juvanc von Oberprelope gehörigen, gerichtlich auf 391 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 10 ad Herrschaft Landstraß bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 2. März, die zweite auf den 3. April und die dritte auf den 4. Mai 1878, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Landstraß am 8ten Dezember 1877.

(345-3) Nr. 6262. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Frau Silvina Spiß und des Johann Jurajich (letzterer als Vormund der mindj. Antonia Tomšič, durch Herrn Dr. Suppantšič in Laibach) die exec. Versteigerung der in den Verlaß des Eduard Ranz von Kotel gehörigen, gerichtlich auf 8447 fl. 50 kr. geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 297 1/2 und 301/1 ad Grundbuch Haasberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 1. März, die zweite auf den 29. März und die dritte auf den 3. Mai 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Voitsch am 28sten Juli 1877.

(554-3) Nr. 163. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 1970 fl. ö. W. geschätzten, dem Josef Mejak Nr. 8 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 29, tom. I, fol. 43, vorkommenden Realität der 20. März für den ersten, der 24. April für den zweiten und der 25. Mai 1878 für den dritten Termin mit dem Beisage bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird. Kaufstüfte haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen. Senofetsch den 14. Jänner 1878.

(715-3) Nr. 28,824. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Maria Babinik von Podlipoglav die exec. Versteigerung der dem Josef Bergles von Reptsche gehörigen, gerichtlich auf 2768 fl. 60 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 76, tom. I, fol. 19 ad Lichtenberg-Podgoriz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 6. März, die zweite auf den 6. April und die dritte auf den 8. Mai 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. Dezember 1877.

(732-3) Nr. 8479. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Hauptsteueramtes Rudolfswerth die exec. Versteigerung der dem Anton Dragan von Tscheschenze gehörigen, gerichtlich auf 1260 fl. geschätzten Mährealität sub Urb.-Nr. 50 ad Herrschaft Wörld bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 6. März, die zweite auf den 4. April und die dritte auf den 6. Mai 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 29. Dezember 1877.

(400-3) Nr. 5120. **Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird kund gemacht: Ueber Ansuchen der Tabulargläubigerin Maria Colarič geb. Metelko von Grublje Nr. 1 wird wegen Nichtzuhaltung der Vicitationsbedingungen die Relicitation der dem Franz Colarič von Grublje gehörig gewesenen, laut Vicitationsprotokolle vom 2. November 1876, Z. 4030, vom Valentin Lampe von Sagraz, nun in Ugram, um den Meistbot pr. 570 fl. erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 120 vorkommenden Realität auf dessen Gefahr und Kosten bewilliget, und wird zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den 9. März 1878, früh um 10 Uhr, hiergerichts angeordnet. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Landstraß am 14. Dezember 1877.

(267-3) Nr. 6650. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Georg Eit von Laibach (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der der Frau Magdalena Demšar (derzeit beim Executionsführer) gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Kapelle St. Trinitatis sub Urb.-Nr. 4/IV vorkommenden Realität zu Ermern bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 2. März, die zweite auf den 2. April und die dritte auf den 4. Mai 1878, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im diesgerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Laß am 14ten Dezember 1877.

(465-3) Nr. 182. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Mathias Pogačnik die exec. Versteigerung der dem Anton Baljavec von Swirischach gehörigen, gerichtlich auf 4330 fl. geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 258, Einl.-Nr. 472 ad Herrschaft Radmannsdorf, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 2. März, die zweite auf den 6. April und die dritte auf den 4. Mai 1878, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Neumarkt am 20. Jänner 1878.

(719-3) Nr. 27,351. **Bekanntmachung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Deklar Jerouscheg, gewesenen k. k. Steueramtsadjuncten, bekannt gemacht: Es habe wider ihn die k. k. Finanzprocuratur für Krain (nom. des hohen k. k. Aerrars) die Klage auf Bezahlung des Gehaltsvorschußrestes pr. 120 fl. s. A. de praes. 1. Dezember 1877, Z. 27,351, eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 8. März 1878, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und die Klage dem ihm bereits mit Dekret vom 16. Oktober 1877, Zahl 22,489, zur Wahrung seiner Rechte bestellten Kurator Herrn Dr. Josef Sajovic, Advokat in Laibach, zugestellt wurde. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. Dezember 1877.

(702-3) Nr. 153. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Die mit dem Bescheide vom 12. Dezember 1877, Z. 5652, auf den 11ten Jänner 1878 angeordnete dritte Realfeilbietung der dem Andreas Euf von Some gehörigen Realität wird auf den 2. März 1878, vormittags um 10 Uhr, mit Beibehalt des Ortes, der Zeit und mit dem vorigen Anhang von amtswegen übertragen. R. k. Bezirksgericht Idria am 14ten Jänner 1878.

(720-3) Nr. 25,651. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aerrars) die mit dem Bescheide vom 30. Mai 1877, Z. 7708, bewilligte und mit dem Bescheide vom 26. Juli 1877, Z. 17,010, fiftierte dritte exec. Feilbietung der dem Franz Palcar gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 12, Ref.-Nr. 11, fol. 47, tom. I ad St. Marein reassumiert und die Tagsatzung mit dem früheren Anhang auf den 9. März 1878, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordnet. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. November 1877.

(722-3) Nr. 29,013. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die mit dem Bescheide vom 4. Juni 1877, Nr. 5344, bewilligte und mit dem Bescheide vom 4. September 1877, Nr. 19,114, fiftierte dritte exec. Feilbietung der Realität der Gertraud Saller von Brunnndorf sub Urb.-Nr. 36, Ref.-Nr. 33, Einl.-Nr. 37 ad Sonnegg, reassumiert und die Tagsatzung mit dem vorigen Anhang auf den 9. März 1878, vormittags um 10 Uhr, angeordnet worden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 23. Dezember 1877.

(721-3) Nr. 28,501. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach (nom. des h. k. k. Aerrars) die mit dem Bescheide vom 5. Juli 1877, Nr. 12,880, bewilligte und mit dem Bescheide vom 30. September 1877 fiftierte dritte exec. Feilbietung der Realität des Martin Zdravje von Kremenza sub Urb.-Nr. 409 ad Auersperg reassumiert und die Tagsatzung mit dem vorigen Anhang auf den 9. März 1878, vormittags um 11 Uhr, angeordnet worden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. Dezember 1877.

Der Unterzeichnete beehrt sich, um mehrertheils geäußerten Wünschen entgegen zu kommen, hiezu anzudeuten, daß derselbe in den Monaten März und April einen Kurs aus der Botanik mit entsprechenden Demonstrationen

## für Damen

zu halten beabsichtigt. Diejenigen P. T. Damen, welche gesonnen wären, diesen Kurs mitzumachen, belieben sich bis 1. März im naturhistorischen Kabinette der k. k. Oberrealschule (II. Stock, links) Samstag und Sonntag von 10 bis 12 Uhr oder Dienstag von 3 bis 5 Uhr zu melden, wo auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können.

Bei genügender Theilnahme wird der Beginn dieser Vorlesungen durch dieses Blatt bekannt gegeben.

(893) Prof. Wilh. Voss.

130 Eimer 12jähriger

## Wein,

dann

21 Weinfässer,

à 60 Eimer, sind bei Anton Paik in Vir bei Sittich aus freier Hand zu verkaufen.

## Kalk-Syrup

von

Grimault & Comp. in Paris,

gegen Husten, Brust- und Lungenkrankheiten, in Flaschen à fl. 1.80, verkauft (550) 6-3

G. Piccoli,

Apotheker, Laibach, Wienerstraße.

## Herrn-Wäsche,

eigenes Erzeugnis,

solideste Arbeit, besser Stoff und zu möglichst billigem Preise empfiehlt

G. J. Samann,

Hauptplatz Nr. 17.

Auch wird Wäsche genau nach Maß und Wunsch angefertigt und nur bestpassende Genden verabsolgt. (310) 14

Eine

## Wohnung

von 5 Zimmern sammt Zugehör ist mit kommandem Georgi im Grumngischen Hause (Wienerstraße) zu vergeben. — Näheres durch Advokaten Dr. Mosché. (821) 3-3

(892) Nr. 1433.

## Edict.

Auf Ansuchen des Handelsmannes G. Volk in Triest werden am

23. Februar 1878,

vormittags um 10 Uhr, im Frachtemagazine der k. k. priv. Südbahn in Laibach 30 Fass Petroleum an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung im Wege öffentlicher Versteigerung hintangegeben werden.

Laibach am 20. Februar 1878.

(148-3) Nr. 7192.

## Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

In der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur (in Vertretung des hohen k. k. Avaras und Grundentlastungsfondes) gegen Anton Kastelj von Zagorica Nr. 6 pcto. 196 fl. 74 kr. und 256 fl. 61 kr. wird die mit dem Bescheide vom 8. Mai l. J., Z. 2546, bewilligte und mit dem Bescheide vom 20. Juli 1877 sistierte dritte Feilbietung der gegnerischen Realität sub Ref. Nr. 74, Bd. I, fol. 87 ad Herrschaft Weizelburg reassumiert und die neuerliche Tagatzung auf den

7. März 1878,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben wird.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 19ten December 1877.



## Zum erstenmale in Laibach: Pränschers weltberühmtes anatomisches Museum im landschaftlichen Redontensaale.

Täglich für erwachsene Personen von 9 Uhr früh bis 9 Uhr abends nur einige Tage auf der Durchreise nach Wien zu sehen.

Freitag den ganzen Tag ausschließlich für Damen.

Entrée 20 kr. (876) 3-3

(879-2) Nr. 215.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. Kreisgerichte als Pupillarinstanz in Rudolfswerth wird bekannt gegeben, daß es die Vormundschaft über den am 28. Februar 1854 gebornen minderj. Franz Kastreuc von Rudolfswerth wegen Verschwendung über die fisische Großjährigkeit hinaus und unter Belassung des bisherigen Vormundes Herrn Thomas Pufanič, Magistratssekretär in Rudolfswerth, auf unbestimmte Zeit verlängert habe.

Rudolfswerth am 19. Febr. 1877.

(813-3) Nr. 450.

## Bekanntmachung.

Den unbekanntten Erben und Rechtsnachfolgern der verstorbenen Franz, Josef, Maria, Anton, Barbara Redensel und der unbekannt wo befindlichen Anna Redensel von Beschowitz wird hiezu erinnert, daß der Teilbittungsbescheid vom 28. Dezember 1877, Z. 3844, betreffend den executiven Verkauf der Realität des Martin Redensel sub Urb.-Nr. 147 und 106 alt ad Herrschaft Savenstein, dem Herrn Anton Herman von Ratschach als Kurator ad actum zugestellt worden ist, und daß die erste Feilbietungs-Tagatzung auf den

15. März 1878

bestimmt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Ratschach am 10ten Februar 1878.

(834-2) Nr. 4474.

## Erinnerung

an Martin Metelko oder dessen allfällige Erben, unbekanntten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird dem Martin Metelko oder dessen allfälligen Erben, unbekanntten Aufenthaltes, hiezu erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Futsch von Gurtsfeld die Klage auf Anerkennung der Verjährung der für Martin Metelko sub Urb.-Nr. 75, Ref.-Nr. 88 ad Stadtgilt Gurtsfeld pcto. 47 fl. 30 kr. CM. haftenden Sackpost und Gestattung der Löschung derselben angebracht, worüber die Tagatzung auf den

15. März 1878

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Pongraz von Gurtsfeld als Kurator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Gurtsfeld am 25ten August 1877.

(844-2) Nr. 729.

## Kuratorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß das hochlöbliche k. k. Kreisgericht in Rudolfswerth mit Rückschluß vom 29. Jänner 1877, Z. 140, den Johann Köhler von Supetichendorf wegen Verschwendung unter Kuratel zu setzen beunden habe, und daß demselben Michael Oberstar von Zicke als Kurator bestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Gurtsfeld am 2ten Februar 1878.

(811-3) Nr. 1786.

## Verlassenschafts-Abhandlung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei am 3. Juli 1866 Franz Tome, Artillerist des 3. Artillerieregiments, gebürtig in Kamnagoriza, in der Schlacht bei Königgrätz ab intestato gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthaltsort seines Vaters Johann Tome unbekannt ist, wird derselbe aufgefordert, sich binnen

Einem Jahre,

von dem unten angeetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit dem sich meldenden Erben und mit den aufgestellten Kurator Herrn Dr. Zarnit abgehalten werden würde.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 5. Februar 1878.

(836-1) Nr. 6707.

## Erinnerung

an Sebastian Jrix und dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger (unbekanntten Aufenthaltes).

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird dem Sebastian Jrix und dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern (unbekanntten Aufenthaltes) hiezu erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Herr Ferdinand Schöner von Haselbach (durch Herrn Dr. Roceli in Gurtsfeld) die Klage auf Anerkennung der Verjährung der für dieselben auf der Weingartenrealität sub Urb.-Nr. 4 und Berg.-Nr. 29 ad Gütergilt haftenden Forderung pr. 28 fl. 16 kr. s. A. eingebracht, worüber die Tagatzung auf den

23. April 1878,

vormittags um 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Laurinšek von Haselbach als Kurator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Gurtsfeld am 20sten September 1877.

(883-2)

Nr. 1364.

## Concurs-Eröffnung

über das Vermögen der Firma Johann Müller zum Betriebe einer Spezereiwarenhandlung in Sagor.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des unter der Firma Johann Müller zum Betriebe einer Spezereiwarenhandlung protokollierten Handelsmannes Johann Müller, dormal in Sagor, der Concurs eröffnet, zum Concurskommissär der Herr Landesgerichtsrath Kocovar, mit dem Amtssitze zu Laibach, und zum einstweiligen Masseverwalter der Herr B. C. Dellacorde, Handelsmann in Tole bei Sagor, bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den

4. März 1878

im Amtssitze des Concurskommissärs angeordneten Tagatzung, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

31. März 1878

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung, zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachteile, zur Anmeldung und in der

11. April 1878

im Amtssitze des Concurskommissärs angeordneten Liquidierungstagatzung zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen. Diese Tagatzung wird auch zum Vergleichsversuche nach § 68 C. O. bestimmt.

Den bei der allgemeinen Liquidierungstagatzung erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Den Gläubigern, welche nicht am Orte des Concurskommissärs oder in dessen Nähe ihren Wohnort haben, wird auf Grund des § 111 C. O. erinnert, daß sie einen daselbst wohnhaften Bevollmächtigten zur Empfangnahme der Zustellungen namhaft zu machen haben, widrigensfalls ihnen vom Concursgerichte auf Antrag des Concurskommissärs auf ihre Gefahr und Kosten ein Kurator aufgestellt werden wird.

Laibach am 19. Februar 1878.